

Vertrauen bei Jugendlichen gewonnen

Verein Philipp Neri ist fünf Jahre alt

KIRCHHELLEN • Die Gründung eines Vereins, der für Jugendliche arbeitet, war am 21. Dezember 2004 um 19.30 Uhr beschlossene Sache. Auf Initiative von Kolpingfamilie, Jugend-Kloster und Gemeinde St. Johannes ging es zunächst noch ohne Namen an die Arbeit. Fünf Jahre später ist Philipp Neri e.V. aufs Engste mit der Jugendarbeit verbunden.

Fest steht auch, dass das Konzept, Jugendliche einzubinden, die nicht organisiert sind, voll aufgegangen ist. „Wir sehen die Zukunft von Philipp Neri äußerst positiv“, fasst Vorstandsvorsitzender Werner Hüppe die bisherige Arbeit zusammen.

Bewährt hat sich das gute Zusammenspiel zwischen ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit, um für Jugendliche ein verlässlicher Partner zu sein. Das Resultat: zwölf Stunden täglich geleistete Jugendarbeit in Kirchhellen. Sechs erfolgreiche Projekte hat der Verein Philipp Neri in dieser Zeit etabliert. Alleine für das mobile Kletterprojekt (MOK) konnten sich 2009 über 700 Jugendliche in 62 Trainings begeistern. Die Idee, dass Jugendliche beim

Klettern ihre Grenzen und Möglichkeiten entdecken, sah Matthias Mamot in dem Erinnerungswürdigen Moment erfüllt, als auch ein gehinderter Jugendlicher diese Herausforderung mit Hilfe anderer Teilnehmer annahm.

Viele Projekte

Die Frage der Anfangszeit „Was macht Ihr eigentlich?“ kann der Verein durch seine Projekte beantworten. Mit seinen sozialen Trainingsprojekten in Schulen, dem Festival „NuRock am Kloster“, Hilfestellung durch das „Bewerbungstraining“ und dem Beratungsangebot „Philipp Neri hat Zeit“ hat der Verein durch sein konzeptionelles Vorgehen Vertrauen bei den Jugendlichen gewonnen. Fest im Angebot das Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit“, betreut von Matthias Hirt, bei dem Jugendliche dort aufgesucht werden, wo sie ihre Zeit verbringen. „Ich finde es bewundernswert“, sagt Kai Kaczikowski, seit zwei Monaten Leiter der Jugendpastoral am Jugend-Kloster, zu der Arbeit von Philipp Neri, der sich über die vorgefundene außergewöhnlich gute Zusammenarbeit freut.

■ Hakan Keser



Die letzte Party der KLJB dieses Jahr stand ganz unter dem Motto „Weihnachten“.

RN-Foto Keser

Jugendtreff gut vorbereiten

Zum geplanten Jugendtreff am ehemaligen Spargelhof Beckmann bemerkte Dr. Michael Schlagheck, stellvertretender Vorsitzender, dass man auf einen gut gesteuerten Prozess nicht verzichten darf. Bisher sei Philipp Neri noch nicht offiziell von der Verwaltung angesprochen worden. Die von der Politik vor den Sommerferien getroffene Entscheidung beinhalte die Gefahr, die Erwartungshaltung der Jugendlichen zu enttäuschen. „Wir brauchen den runden Tisch der Akteure“, erklärt Dr. Schlagheck, „um ein Gelingen des Projektes zu gewährleisten.“



Zogen erfolgreiche Bilanz (v.l.): Matthias Mamot (Fachbeiratsvorsitzender), Werner Hüppe (Vorstandsvorsitzender), Dr. Michael Schlagheck (stellv. Vorsitzender), Kai Kaczikowski (Leiter der Jugendpastoral) und Matthias Hirt (Projekt „Aufsuchende Jugendarbeit“).

RN-Foto Keser

SPORT IN KIRCHHELLEN

„Old Boys“ holen den Titel

Fußball: Meisterschaft in Gladbeck

Gladbeck/Kirchhellen • Die Ü 40 des VfB Kirchhellen bleibt im Gladbecker Altherren-Fußball das Maß aller Dinge. Die „Old Boys“ verteidigten ihren Stadtmeister-Titel in der Halle. Im Endspiel besiegten die Kirchhellener den SV Zweckel mit 2:0.

Schon in der Vorrunde zeigte der VfB, dass die Titelvergabe nur über ihn laufen würde. Beim 3:0-Auftaktspiel über den späteren Finalisten

SV Zweckel brannten die Kirchhellener bereits ein fußballerisches Feuerwerk ab. Gegen den Ausrichter BV Rentfort stand am Ende ein ungefährdeter 4:2-Erfolg. Zum Abschluss der Vorrunde wurde dann der FC Gladbeck mit 6:0 regelrecht vom Parkett gefegt.

In der Gruppe B konnte sich der VfL Grafenwald nicht für die Endrunde qualifizieren.

Schnee passt prima

Auch Elke Reinhold und Dagmar Kirstein machten sich nichts aus dem frostigen Wetter: „Wir finden den Schnee gar nicht schlimm – der passt doch prima zur Veranstaltung.“ Die beiden Bottropenerinnen waren aufgrund einer Empfehlung von Freunden auf dem Hof Schmücker und fanden neben der tollen Musik und dem stimmigen Ambiente auch die Idee hinter dem Konzert richtig gelungen: Der Erlös aus der Veranstaltung fließt in die Hospiz-

Wärmende Tanzeinlagen

Viele Tanzwütige feierten am Samstag auf der „Christmas-Party“ der KLJB

Kirchhellen • Zum ersten Mal feierte die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) in Kirchhellen die „Christmas-Party“.

Statt der „Karafuselparty“, die 2008 das Ende der Fetenserie der KLJB bildete, stand die letzte Party der KLJB dieses Jahr ganz unter dem Motto „Weihnachten“. Die Partygänger und überwiegend jungen Feierwütigen nahmen vier Tage vor Heiligabend die Möglichkeit wahr, es noch einmal richtig krachen zu lassen.

Neben aktueller Musik und Chartmelodien hörte man bereits in der Anfangsphase die inoffizielle Weihnachtshym-

ne „Last Christmas“ von Wham, vor der es seit zwei Jahrzehnten im Vorfeld des Festes der Liebe kein Entrinnen gibt.

Die Hoffnung von Nicole Haubold, erste Vorsitzende der KLJB Kirchhellen, dass sich Leute nicht vom Wetter abhalten lassen, erfüllte sich spätestens gegen 23 Uhr. In eisiger Kälte bildete sich vor dem Zelt eine imposante Schlange.

Vollendete Outfits

Während die Herren der Schöpfung im Zelt weitestgehend ihre dicken Winterjacken anbehielten, waren die Damen im vollendeten Outfit

auf der Tanzfläche und trotzten der Kälte im und außerhalb des Zeltes durch wärmende Tanzeinlagen. Nicht nur wegen dieser kompromisslosen Haltung der Damen stieg die Stimmung im Zelt binnen kürzester Zeit.

Für jeden Geschmack

Der einheizenden Aufforderung des Discjockeys, die Tanzfläche zu bevölkern, folgten viele. Nicht nur wegen der wärmenden Folge durch den Körpereinsatz, sondern auch, um am Jahresende ihre Tanzwut auszutoben. An Musik wurde für jeden Geschmack etwas geboten, so dass man stellenweise

sogar gut aufgelegte Security-Kräfte beim Mitsummen des Jahreshits „Pokerface“ von Lady Gaga beobachten konnte. Ebenso erfüllte sich die Erwartung von Nicole Haubold, die an diesem Abend nicht nur als Organisatorin anwesend war, sondern mit ihrem anwesenden Kegelclub „Die sieben Sünden“ gehofft hatte, dass unter den Schlagern die Hymne der Kegelschwernern „Sieben Sünden“ von Marc Pircher Gelegenheit für eine Tanzeinlage bietet.

■ Hakan Keser

Bei uns im Internet:

■ Fotos von der Christmas-Party
» www.DorstenerZeitung.de

Wetter bescherte wundervolles Ambiente

Konzert „Vom Zauber der Weihnacht“ lockte auf den Hof Schmücker

Kirchhellen • Warm eingepackt machten sich am Sonntagabend über 800 Gäste auf den Weg nach Kirchhellen, um sich bei einem Konzert der besonderen Art in Weihnachtsstimmung bringen zu lassen. Zum dritten Mal hatte der Rotary Club Gladbeck-Kirchhellen zum Konzert „Vom Zauber der Weihnacht“ auf den Hof Schmücker geladen und viele Menschen waren dieser Einladung trotz klirrender Kälte und anhaltenden Schneefalls gefolgt. „Das Wetter beschert uns heute ein wundervolles Ambiente“, freute sich Dieter Stratmann von den Rotariern.



Sopranisten Richetta Manager begeisterte mit ihrer tollen Stimme.

RN-Foto Kantert

arbeit in Bottrop. Bereits vor Beginn des Konzerts tummelten sich zahlreiche Besucher im Innenhof des Hauses Schmücker, wärmten sich an den Feuerstellen oder an warmen Getränken und freuten sich auf ein stimmungsvolles Konzert. In der Mitte des Platzes thronte ein riesiger schneebedeckter Weihnachtsbaum und sorgte für weihnachtliches Flair. In den Hütten rundherum gab es von Grünkohl, über Leberkäse bis hin zu Ofenkartoffeln allerlei Leckereien.

Den musikalischen Anfang auf der Bühne machte der Kinderchor aus Gladbeck, der

mit traditionellen deutschen Weihnachtsliedern das Publikum auf den Abend einstimmte. Es folgte eine bunte Mischung aus Gospel, Klassik sowie internationalen Weihnachtsliedern. So gab unter anderem Antonio Pintus italienischen Operngesang zum Besten und Sopranistin Richetta Manager begeisterte mit einem breiten musikalischen Spektrum, das von Gospel über Soul bis hin zum klassischen Operngesang reichte. In vier Abfolgen präsentierten sich die Künstler in immer neuen Kombinationen dem begeisterten Publikum und ernteten Applaus. ■ manu



Den musikalischen Anfang des Abends machte der Kinderchor Gladbeck mit traditionellen Weihnachtsliedern.

RN-Foto Kantert

HEUTE

NOTDIENSTE

Apotheken-Notdienst: Glückauf-Apotheke, Hauptstr. 39, Tel. (02045) 23 05.

Ärztliche Notfallpraxis im Bottroper Marienhospital, Tel. 1 92 92, Öffnungszeiten jeden Tag von 19 Uhr bis 7 Uhr am nächsten Morgen.

SONSTIGES

Die Bürgersprechstunde von Margot Hülskemper in der Bezirksverwaltungsstelle fällt heute aus.

Adventskalender Philipp Neri: 1490, 1984, 1271, 420, 230, 2012, 762, 654.

Meldungen werden montags bis freitags zwischen 10 und 12 Uhr unter Tel. 0 23 62 - 92 77 41 entgegengenommen oder per Mail:

» kirchhellen@dorstener-zeitung.de

BLICK NACH BOTTRUP

Bischof beeindruckt den OB

Antrittsrede

Bottrup • Die Einladung hat Oberbürgermeister Bernd Tischler (Foto) gerne angenommen und an der Einführung des neuen Bischofes



von Essen, Franz-Josef Overbeck, im Essener Dom teilgenommen. „Ich war nicht nur dort, um ihm einen guten Start zu wünschen, ich war auch beeindruckt von seiner ersten Rede als Ruhrbischof“, betont der Oberbürgermeister.

Der Nachfolger von Bischof Felix Genn hatte im Dom darauf hingewiesen, dass das Ruhrgebiet wie in einem Brennglas viele soziale und wirtschaftliche Probleme zeige. Hieraus ergäben sich konkrete Aufträge für Christen wie das „Gebot der Solidarität in unserem Wirtschaftssystem“.

„Es tut gut zu hören, dass der neue Ruhrbischof in Zeiten des Umbruchs, beispielsweise in der Kohlefrage, die ja gerade Bottrop stark berühren wird, nicht abseits stehen will und auch für uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein Ansprechpartner sein kann“, sagte Tischler. „Besonders gefallen hat mir die Mahnung des Bischofs, dass Menschen ein Recht auf verlässliche Arbeitsplätze haben, damit sie ihr Leben in Freiheit gestalten können.“

Rathaus geschlossen

An den Feiertagen

Bottrup • Die Dienststellen der Stadtverwaltung sowie die Bäder und Sportanlagen haben neben den Weihnachtsfeiertagen außerdem an Heiligabend, Silvester und Neujahr geschlossen. Das gilt auch für die Deponie Donnerstag einschließlich des Recyclinghofs sowie für die Sondermüllsammelstelle an der Mozartstraße und den Recyclinghof Lehmshlenke. Ausnahme ist das Museum Quadrat, das am zweiten Weihnachtsfeiertag von 10 bis 17 Uhr geöffnet ist.

Die Stadtverwaltung betont außerdem, dass das Bürgerbüro im Rathaus wegen der besonderen Feiertagskonstellation am Samstag, 2. Januar, geschlossen bleibt.